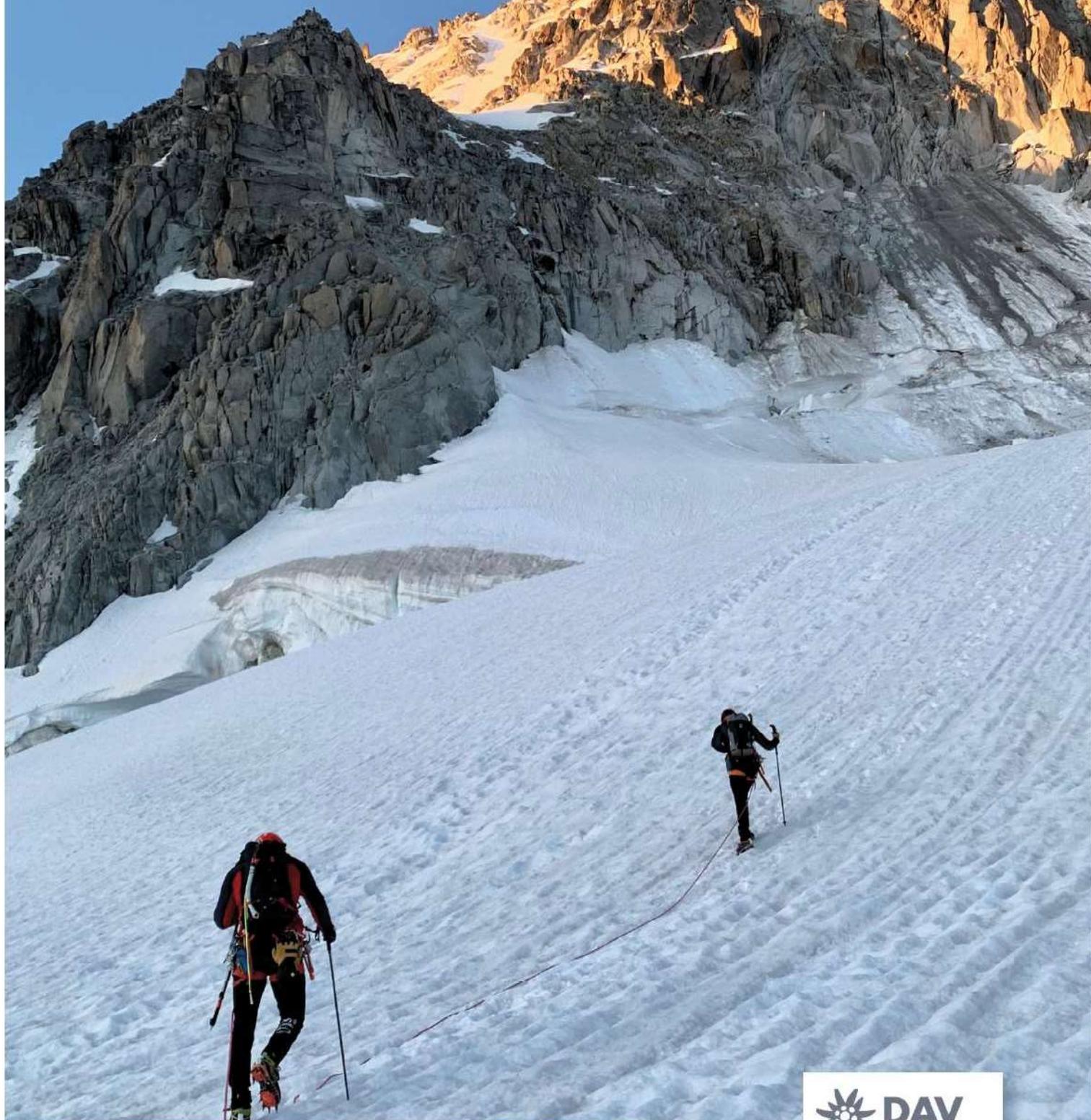


bergauf-bergab

Mitteilungen der DAV Sektion Siegerland



Ausgabe 3/2023



DAV
Sektion
Siegerland

Vereinsmitteilungen	Jubilar-Ehrung im Sektionsheim	3
	Hans Peruck feiert 100. Geburtstag	4
	Wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle	4
	Der Ausrüstungsverleih	6
	Besichtigung der Obernautalsperre	7
	Die Siegerlandhütte hat eine PV-Anlage bekommen	8
	Mona Schmidt erreicht den 6. Platz bei der DM	10
	Seven Summits: Danke	12
	100 Jahre Tölzer Richtlinien	14
Aktivitäten	Outdoorkletterkurse im Mai	22
	Titel: Chamonix Bericht Alpinkader	23
	Klettern im Göttinger Wald und Umgebung	25
	Bericht zur Wanderwoche der Bergfahrtengruppe	28
	Hüttentour der JDAV rund um die Siegerlandhütte	31
	Campingwochenende der Familiengruppe	34
Personalien	Wir gratulieren	32
	Wir gedenken	33
Sektion Siegerland	DAV-Sektion Siegerland, Impressum	34
	Ansprechpersonen	35

Die Gruppentermine findet ihr ab Seite 16

Redaktionsschluss für bergauf-bergab 4/2023: 09. November 2023

Anzeigenschluss: 12. November 2023. Später eingehende Beiträge können für bergauf-bergab 4/2023 nicht berücksichtigt werden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bitte habt Verständnis dafür, dass bergauf-bergab hin und wieder nicht so pünktlich erscheint wie ihr es gewohnt seid. Die Gruppentermine werden in der Regel rechtzeitig online unter www.dav-siegerland.de veröffentlicht.

Euer Hendrik von der Redaktion

Titelbild: Anfang Juli ging es für Tillmann, Lukas und Matthias für ein paar Tage nach **Chamonix**. Matthias Mimberg berichtet ab Seite 23 über diese Reise © Matthias Mimberg

Hefrückseite: Sektionsmitglied **Mona Schmidt** hat bei der Deutschen Meisterschaft im Speedklettern erfolgreich den 6. Platz erreicht, hierüber berichten wir ab Seite 10. © DAV/Thomas Schermer



Die diesjährige Jubilar-Ehrung fand am 9. September 2023 statt

Vorstandsmitglied Thomas Riedlinger dankte den Anwesenden aber auch Allen, die an der Feierlichkeit nicht teilnehmen konnten, für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zur Sektion. Ehrenmitglied Hans-Hermann Stahl erfreute die Jubilare anschließend mit einer Bildershow zur Siegerlandhütte. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken und einem lebhaften Austausch über frühere Zeiten wurden die Jubilare durch die Vorstandsmitglieder Thomas Riedlinger und Jonathan Mende geehrt.



Vordere Reihe von links nach rechts :

Ferdinand Lucks (60), Gundula Remane-Heupel (25), Doris Ertel (50), Jochen Ertel (50)

Hintere Reihe von links nach rechts:

Reinhard Schäfer (65), Thomas Riedlinger (Vorstand), Henrik Münker (40), Thomas Dietrich (40), Bernhard Heupel (25), Hans-Werner Rademacher (40), Jonathan Mende (Vorstand und Ehrenrat)





Hans Petruck feiert 100. Geburtstag

Es gibt gewiss nicht viele Menschen, die auf 100 Lebensjahre zurückblicken können. Hans Petruck kann es – und das in bewundernswert geistiger und körperlicher Frische.

Hans Petruck, ein „Kölscher Jong“, verschlug es im Jahre 1969 ins Siegerland. In Siegen gründete er erfolgreich eine Vertriebsfirma für Baubeschläge und Schließanlagen.

Im Jahre 1971 wurde er aktives Mitglied der Sektion Siegerland des Deutschen Alpenvereins. Von Beginn an übernahm er im Verein verantwortliche Posten, wie zum Beispiel als Schatzmeister oder als Vorstandsmitglied. Besonders engagierte er sich bei der Renovierung der Siegerlandhütte in den Stubaier Alpen. Der Ankauf und der Umbau des Sektionshauses in der Siegener Leimbachstraße gehen auf seine Initiative zurück. Wegen seiner Verdienste um den Verein wurde er im Jahre 2004 von den Mitgliedern zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei allen seinen Aktivitäten fand er auch noch viel Zeit für ein weiteres Hobby, den Modellbau, den er auch noch im hohen Alter erstaunlich er-



folgreich ausübt. In außergewöhnlicher Form sind Nachbauten bekannter Schiffe entstanden die überregional Bewunderung und Beifall erlangten. Die Sektion Siegerland gratuliert Hans zu seinem außergewöhnlichen Geburtstag und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Der Vorstand

Wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle

Kinder- und Junioren-Mitgliedschaft – Kategorie-Umstufung

Bei Überschreitung der Altersgren-

ze einer Kategorie wird das Mitglied automatisch zum Jahreswechsel in die nächst höhere, dem Alter entsprechende Kategorie eingestuft.



Kategorie Kinder und Jugendliche:
Bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Kategorie Junior:

Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

Fristgerechte Kündigung der Mitgliedschaft

Jedes volljährige Mitglied muss schriftlich und persönlich kündigen, dies kann per E-Mail an sektion@dav-siegerland.de erfolgen.

Satzungsgemäß müssen Kündigungen zum 31.12.2023 bis 30.09.2023 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Erhöhung der Beiträge ab 2024

In der Mitgliederversammlung am 28.04.2023 wurde beschlossen, dass die Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2024 erhöht werden. Neue Beiträge ab 2024:

A-Mitglied: 80 Euro/Jahr

B-Mitglied: 45 Euro/Jahr

Die weiteren Beitragssätze bleiben unverändert.

Einzug Beitrag 2024

Bitte unbedingt rechtzeitig - bis 15 Dezember – eine Änderungen der Bankverbindung mitteilen. Sollte der Beitrag für 2024 in den ersten Januar Tagen des kommenden Jahres nicht eingezogen werden können, müssen wir leider eine Bearbeitungsgebühr von 5 EUR erheben, um die entstehenden Kosten zu decken.

Ausweisversand 2024 – Anschrift aktualisieren

Die Ausweise werden im Februar 2024 zentral aus München versandt.

Falls ihr umgezogen seid, teilt uns bitte

für den Ausweisversand bis 15.12.2023 eure neue Anschrift mit. Spätere Änderungsmitteilungen können für den Druck der Ausweise nicht mehr berücksichtigt werden.

Neu: Digitaler Mitgliedsausweis

Vorweg: den Papiausweis wird es noch weiter wie gewohnt geben! Den digitalen Ausweis könnt ihr euch zusätzlich auf dem Smartphone speichern. Wenn ihr den Papiausweis unterwegs einmal vergessen habt, könnt ihr den digitalen Ausweis vorzeigen.

So geht's: Den digitalen Mitgliedsausweis könnt ihr nach der Registrierung bei mein.alpenverein.de abrufen.

Zur Registrierung benötigt ihr eure Mitgliedsnummer und die IBAN der uns erteilten Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag. Gebt für die Sektionsnummer die „244“ und für die Ortsgruppe „00“ ein.

Der digitale Mitgliedsausweis ist ein optionales Angebot für alle Mitglieder bzw. Mitgliedshaushalte in Form einer PDF-Datei. Zusätzlich wird er dem Mitglied bei Abruf automatisch per E-Mail zugestellt.

Für neue Mitglieder ist er frühestens 3 Wochen nach dem Beitritt abrufbar. Der neue Ausweis für das jeweilige Mitgliedsjahr kann ab 1. Februar heruntergeladen werden. Gültig ist er - wie auch der gedruckte Mitgliedsausweis - nur in Verbindung mit einem amtlichen Personalausweis.



Für unsere Mitglieder: Der Ausrüstungsverleih

Der Ausrüstungsverleih der DAV Sektion Siegerland ist seit einigen Jahren im DAV Kletterzentrum Siegerland angesiedelt. Mitglieder unserer Sektion haben hier die Möglichkeit alpine Ausrüstungsgegenstände zum Beispiel für Klettersteige und Bergwanderungen für einen geringen Kostenbeitrag auszuleihen.

Eine Ausleihe (und Rückgabe) ist zu den aktuellen Öffnungszeiten des DAV Kletterzentrum Siegerland, jedoch nicht nach 20:00 Uhr, möglich. Die aktuellen Öffnungszeiten findet ihr online:

www.kletterzentrum-siegerland.de

Eine Reservierung ist nicht möglich.

Ausrüstungsgegenstände:

(Stand: 01.09.2023)

Alpinhelm	0,50 € / Tag
Eispickel	1,00 € / Tag
Eisschraube	0,50 € / Tag
Hüftgurt	1,00 € / Tag
Klettersteig-Set (ab 50kg)	1,00 € / Tag
Lawinenschaufel	0,50 € / Tag
Lawinsonde	0,50 € / Tag
Lawinenschütteten-Suchgerät (LVS) *ohne Batterien	1,50 € / Tag
Steigeisen 12 Zacker mit Riemenbindung Größe 35-46 EU	1,00 € / Tag

Kein Verleih von Seilen, Reepschnüren und Bandmaterial.

Ist eine Reservierung von Material für Kurse der Sektion Siegerland gewünscht, muss dies vorab per E-Mail

mit dem Verantwortlichen (Daniel Achenbach) abgeklärt werden.

Der Aufwandsersatz für Abnutzung wird immer für den ausgeliehenen Zeitraum pro Kalendertag erhoben (d. h. jeder Tag zählt, Ausleihtag kostenlos, Rückgabetag kostenlos). Wird dieser Termin überzogen, wird für jeden überzogenen Tag der doppelte Aufwandsersatz fällig, damit möglichst viele Mitglieder von dieser Einrichtung Gebrauch machen können. Der Aufwandsersatz für Abnutzung ist nach Rückgabe bar oder mit EC-Karte zu entrichten. Wir werden obige Ausrüstungsliste je nach Anforderung auch noch erweitern (falls erforderlich). Der Aufwandsersatz fällt auch für Ausbildungskurse und Unternehmungen an, die in bergauf-bergab oder im Internet veröffentlicht sind.

Ausgenommen sind ausgeschriebene Jugendfahrten. Ebenfalls ausgenommen sind die Trainer für ausgeschriebene Veranstaltungen.

Verleih der Winterausrüstung

Der Verleih der Winterausrüstung (LVS, Schaufel & Sonde) geschieht nur in vorheriger Absprache & Reservation per Mail bei Daniel Achenbach!

E-Mail:

ausruestung@dav-siegerland.de

Alle Infos online:

www.dav-siegerland.de/Ausruestungsverleih



Für unsere Mitglieder: Besichtigung der Obernautalsperre

Werfe einen Blick in das Innere der Stauanlage! In Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Siegen-Wittgenstein bietet die **Redaktion von bergauf-bergab** eine Führung an der Obernautalsperre an.

Technikinteressierte Mitglieder können bei der Führung einen Blick ins Innere der Stauanlagen werfen. Neben Informationen zum Wasserhaushalt werden dabei auch Details zur Konstruktion der Obernautalsperre vermittelt. Start ist auf der Staumauer, die Führung dauert ca. 2 Stunden und endet am Dammfuß

des Staudamms am Schieberhaus. Wir gehen anschließend wieder ca. 250 Stufen aufwärts zum Parkplatz.

Wichtige Hinweise: In den Betriebsanlagen ist es kühl und feucht. Daher müsst ihr festes Schuhwerk und warme Kleidung tragen. Ebenfalls müsst ihr gut zu Fuß und schwindelfrei sein und ihr dürft keine Platzangst haben.

Termin und Treffpunkt werden am 10. Oktober 2023 unter www.dav-siegerland.de veröffentlicht; ihr könnt Euch dann auch direkt online anmelden. Kosten: 6,00 Euro/Person

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.



Die Obernautalsperre Ende August 2017 Bild: Hendrik Kölsch



Die Siegerlandhütte hat eine Photovoltaik-Anlage bekommen



Pünktlich zur Saisoneröffnung wurden innerhalb von vier Tagen 84 m² Module, Batteriespeicher, Wechselrichter und alles was dazu gehört verlegt und installiert. Zum Schluss wurde die Inbetriebnahme erfolgreich abgeschlossen. Damit ist nun der Hüttenbetrieb wieder sichergestellt, die Hüttenwirte freuen sich, die Hüttengäste weiterhin mit leckeren Gerichten aus der Küche versorgen zu können.



Durch die Klimaveränderung und die zu geringen Schneemengen in den Alpen fehlt das notwendige Wasser für die Stromerzeugung mit Wasserkraft bereits zur Mitte der Hütten-Saison. Um die Energieversorgung auch in Zukunft zu sichern, musste die DAV-Sektion Siegerland auf der Siegerlandhütte eine PV-Anlage errichten.

**Text: DAV Sektion Siegerland,
Bilder: JDAV Sektion Siegerland**







6. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Speedklettern für Mona Schmidt

Zu den zahlreichen im Rahmen der „Finals 2023 Rhein-Ruhr“ stattfindenden Wettkämpfen zählte am Sonntag, dem 09.07.2023, im Duisburger Landschaftspark auch die Deutsche Meisterschaft im Speedklettern, bei der die Netpfeherin Mona Schmidt für die DAV-Sektion Siegerland an den Start ging. In dieser Disziplin des Kletterns gilt es, eine weltweit genormte, in etwa 15 Meter hohe und 5% überhängende Wand in möglichst kurzer Zeit zu bezwingen. Nach guten Ergebnissen bei den diesjährigen Landes- und Westdeutschen Meisterschaften bekam die 17-jährige nun die Möglichkeit, sich erstmals auf

nationaler Ebene zu beweisen. Bereits im ersten Rennen der Qualifikation erreichte sie eine neue persönliche Bestzeit von 9.677 Sekunden, womit sie sich vorerst Rang 7 und damit einen Platz im Viertelfinale sicherte. Im dortigen KO-Modus traf sie auf die Zweitplatzierte der Vorrunde, die Ukrainerin Sofia Tulchynska, gegen die sie sich, trotz erneutem Unterbieten der 10 Sekunden, mit rund einer Sekunde Rückstand geschlagen geben musste.

Am Ende blieb es also beim 7. Platz in der offenen, bzw. dem 6. Platz in der deutschen Wertung. „Ich bin als völlige Außenseiter unter so vielen starken, internationalen Kletterinnen angegeist und habe mir eigentlich nur vorgenommen, meinen persönlichen Rekord zu brechen. Dass ich mich aber um mehr als eine ganze Sekunde verbessern kann und das gleich zweimal und natürlich auch, dass es damit im Wettkampf doch für so viel gereicht hat, ist etwas, was ich niemals erwartet hätte. Ich bin auf jeden Fall stolz.“, so Mona über ihren Erfolg. Auch Trainer Timo Skoluda zeigt sich zufrieden: „Sofern man stolz auf das sein kann, was jemand anderes geleistet hat, bin ich das vermutlich, obwohl mein Anteil daran doch schwindend gering war. Das Wichtigste bei einem solchen Wettkampf ist für mich, diesen als Prozess zu begreifen und diesen nicht nur vom Ende her zu denken.

Einerseits als größeren Lernprozess, weil es immer etwas gibt, das man





mitnehmen kann und andererseits in der Hinsicht, sich lediglich auf den bevorstehenden Lauf zu konzentrieren, alles Nebensächliche auszublenden, um dann jedes mal zu versuchen, die bestmögliche Leistung abzurufen. Das ist Mona in meinen Augen – trotz Hitze, Publikum und Fernsehkameras – sehr gut gelungen.

Und auch mit dem Resultat können wir alle wohl sehr zufrieden sein.“ Und wie es nun weiter geht? „Zwei neue und dabei auch sehr gute persönliche Bestzeiten haben nicht nur mir imponiert, sondern auch weitere Beachtung gefunden. Daher bin ich gespannt wohin die nächsten Monate noch führen können.“, deutet der Trainer an.

Text: DAV Sektion Siegerland. Bild: Niklas Sauer

Fernsehbeitrag in der WDR Lokalzeit Südwestfalen

Über Monas Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft und ihre Vorbereitung darauf haben verschiedene regionale Medien berichtet, auch die WDR Lokalzeit Südwestfalen hat Mona bei ihrem Training im DAV Kletterzentrum Siegerland begleitet. Den Videobeitrag vom 29.08.2023 findet Ihr auf der Webseite des WDR und über nachstehenden QR-Code.



Anzeige

Wir reparieren Deine Kletterschuhe

z.B.: Randteil erneuern und Halbsohlen ab 36,00 Euro

Klaus Schäfer

Fachbetrieb für Schuhreparatur



Alles rund um den Schuh

Schuhe können in der Kletterhalle abgegeben werden per Post an uns oder direkt nach Wetzlar Albinstraße 6

Wir reparieren Ihre Wanderschuhe

Tel.: 06441-48733 www.schuhmacher-schaefer.de



SEVEN SUMMITS SIEGEN 2023 – DANKE

Wir bedanken uns bei **allen Helferinnen und Helfern**,
die das Großevent zu einer rundum gelungenen
Veranstaltung gemacht haben.

Ein besonderes Dankeschön geht an
Henry Niemeyer für die Planung.

Vorstand und Beirat der DAV Sektion Siegerland
Bilder findet ihr online:
www.anlauf-siegen.de/sevensummits/



**Henry Niemeyer
im Zieleinlauf**

Bild: Jutta Riedlinger

A young child with dark hair is shown from the chest up, holding a large, glowing incandescent lightbulb in their right hand. The child is also holding a brown teddy bear with both arms. The scene is dimly lit, with the primary light source being the warm glow of the lightbulb. The background is dark and out of focus.

Damit unsere Kinder cool bleiben können.

Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.

Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzensthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns.

sparkasse-siegen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Siegen



100 Jahre Tölzer Richtlinien: Die Suche nach der "Einfachheit" auf Hütten

Am 9. September 1923 tagte in Bad Tölz die Hauptversammlung des damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (DuOeAV). Auf der Tagesordnung: Die Zukunft des Bergsports. Am Ende verabschiedeten die Delegierten die sogenannten "Tölzer Richtlinien": Zwölf Punkte, die definieren sollten, wie das Bergsteigen und die alpine Infrastruktur – also Hütten und Wege – auszusehen haben. Nun werden die Tölzer Richtlinien 100 Jahre alt.

Einfache Berghütten – eine alte Idee mit neuen Gründen

Die Tölzer Richtlinien forderten Einfachheit auf Alpenvereinshütten und Zurückhaltung beim Bau von Hütten und Wegen. Entstanden waren die Richtlinien vor dem Hintergrund eines frühen Bergsportbooms. Sie atmen einen sehr elitären und vom aufkommenden Nationalsozialismus geprägten Geist, und sind insofern durchaus kritisch zu betrachten. Dennoch gelten einige Regelungen von damals bis heute, zum Beispiel die nächtliche Hüttenruhe oder das Recht auf Selbstversorgung. Und die Idee von der Einfachheit auf Berghütten ist immer noch lebendig – vielleicht sogar lebendiger als je zuvor. Nur sind die Gründe dafür völlig andere: An erster Stelle steht der Klimawandel, der zu einem ressourcenschonenden Betrieb zwingt. Einfachere Berghütten passen aber auch ganz grundsätzlich zu einem Verband, der sich einer nachhaltigen touristischen Nutzung der Berge verschrieben hat.

Die Beschlüsse in ihrem historischen Kontext

„Der Kern der Tölzer Richtlinien von 1923 war die Rückbesinnung auf Einfachheit“, erklärt DAV-Präsident Roland Stierle, „und die dazu geforderten Maßnahmen waren scharf.“ So sollte zum Beispiel „jede Reklame für Hütten und Wege unterlassen werden“. Die Bewirtschaftung auf Hütten sei „auf das einfachste Maß zurückzuführen“, Hütten und Wege dürften nur gebaut werden, sofern es ein „zweifelloso vorhandenes bergsteigerliches Bedürfnis“ gäbe und „Sommerfrischler und Personen, die mit dem ausübenden Bergsteigertum nichts zu tun haben“ seien von den Hütten „tunlichst fernzuhalten“.

„Die Tölzer Richtlinien muss man in ihrem historischen Kontext sehen“, sagt Max Wagner, Historiker beim Deutschen Alpenverein. Die Richtlinien hatten ihren Ursprung im ausgehenden 19. Jahrhundert, als sich das Bergsteigen zunehmend veränderte: Man suchte bewusst gefährlichere Wege auf die Gipfel, um diese „zu bezwingen“.



Wagner: „Bergsteigen wurde zu etwas Heroischem, das eng mit dem Abenteuer- und Heldenbild des Kaiserreichs verbunden war.“ Im Zuge der Niederlage des Ersten Weltkriegs verschärfte sich diese Anschauung. „Bergsteigen galt im Alpenverein ab spätestens 1919 als ‚Heilmittel‘, um ein ‚am Boden liegendes Deutsches Volk zu neuer Stärke‘ zu führen“, erklärt Wagner. Man glaubte, die Härte des Bergsteigens sollte Vorbild für die Gesellschaft sein. „Die Richtlinien dienten vor allem der Abschreckung von ‚Nicht-Bergsteiger*innen‘“, so der Historiker: Kaum ein Punkt kam voll zur Anwendung - zudem wurden sie in den Folgejahren ständig verändert: Bereits 1925 musste man definieren, was eigentlich ein „Bergsteiger“ sei: „Kletterer, Veteran der Berge, Jochbummler, Hochtourist, der Gebirgler und der Städter, wenn einer nur um der Berge Willen in die Berge geht.“ Wagner: „Also im Grunde jede Person, die die Berge mag – und nicht nur die Elite.“ Ausgehend davon wurde auch das „bergsteigerische Bedürfnis“ für den Hüttenbau geklärt – mit ebenso großem Spielraum. „Es musste ein Gipfel in der Nähe sein, der bestiegen werden kann und die Hütte muss den Aufstieg dahin erleichtern oder im Vergleich zu anderen Hütten verbessern“, erklärt der Historiker.

Trotzdem waren die Tölzer Richtlinien nicht nur eine Episode aufgeheizter Gemüter im DuOeAV: Manche Punkte existieren noch bis heute, zum Beispiel die Hüttenruhe. Auf der Hauptversammlung 1937 wurden zudem das Bergsteigeressen und die Verpflichtung, ein billiges alkoholfreies Getränk

anzubieten, ergänzt. Aus dem gesamten Prozess ging 1955 die „Hütten- und Wegebauordnung“ hervor. Insofern waren die Tölzer Richtlinien ein Start, eine verbindliche Raumordnung festzulegen. „Die Diskussionen darüber, wie viel erschlossen werden darf, hat einen erheblichen Teil dazu beigetragen, die alpine Natur als etwas Schützenswertes zu begreifen und den Alpenraum als endlich anzusehen“, sagt DAV-Präsident Roland Stierle.

Die Tölzer Richtlinien – ein Vorbild für die Gegenwart?

Auch heute ist die Diskussion über eine angemessene alpine Infrastruktur Teil des Deutschen Alpenvereins. Allerdings aus anderen Gründen: „Heute geht es neben dem Natur- und Umweltschutz und einer Anpassung an den Klimawandel vor allem um eine nachhaltige Idee von Bergsport“, sagt Stierle.

Ihr möchtet diesen Text bis zum Ende lesen? Dann besucht die Webseite www.alpenverein.de/39659

Dort findet ihr auch ein Video mit DAV-Präsident Roland Stierle über die Tölzer Richtlinien



Alle Gruppenveranstaltungen sind grundsätzlich für jedes Vereinsmitglied offen. Auch wenn dies nicht angegeben ist, empfehlen wir immer eine Anmeldung. Bitte beachtet, dass alle Gruppenleiter ehrenamtlich arbeiten und der Gruppe ihre Freizeit unentgeltlich zur Verfügung stellen. Bitte unterstützt die Gruppenleiter durch Eure Mithilfe. Terminänderungen und Ergänzungen bitte mindestens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin an die Geschäftsstelle melden. Bei den Veranstaltungen der Gruppen handelt es sich ausschließlich um Gemeinschaftstouren gemäß der Definition des Deutschen Alpenvereins, an denen jeder grundsätzlich auf eigene Verantwortung teilnimmt. Für Vereinsmitglieder besteht Versicherungsschutz im Rahmen des vom Alpinen-Sicherheits-Services gebotenen Umfangs. Unser Programmangebot findet ihr auch im Internet unter www.dav-siegerland.de

termin an die Geschäftsstelle melden. Bei den Veranstaltungen der Gruppen handelt es sich ausschließlich um Gemeinschaftstouren gemäß der Definition des Deutschen Alpenvereins, an denen jeder grundsätzlich auf eigene Verantwortung teilnimmt. Für Vereinsmitglieder besteht Versicherungsschutz im Rahmen des vom Alpinen-Sicherheits-Services gebotenen Umfangs. Unser Programmangebot findet ihr auch im Internet unter www.dav-siegerland.de

Bergfahrtengruppe

Leitung/Info: Alfons Feldmann, Tel. 0271 399352, bergfahrten@dav-siegerland.de

Sonntag 15. Oktober

13:00 Uhr Wanderung auf dem Hohen Westerwald mit Einkehr ca. 13 km und 200 hm
TP: Willingen, Mittelstr. 2 / Westerwald
Info: Gerd Grünschlag, Anmeldung bis 09.10.
Tel. 0170 2926817

Sonntag 29. Oktober

15:00Uhr Gruppen-Nachmittag im Sektionshaus mit Kaffee und Kuchen. Themen: Termine für Tageswanderungen 2024, Fotos von der Wanderwoche im Lechtal 2023

Sonntag 05. November

10:00 Uhr Wanderung, wird zeitnah bekannt gegeben!

Sonntag, 3. Dezember

Weihnachtsfeier, 12:00 Uhr Mittagsbuffet im Waldhaus Schränke Navi: Siegen, Waldhaus Schränke 1. Wer nicht teilnehmen möchte kommt gegen 14.30 Uhr im Sektionshaus dazu. Anmeldung für die Einkehr bis 28. 11. A. Feldmann

Ausblick für 2024

Wanderwoche im Fichtelgebirge
25.05. - 02.06. 2024, maximal 18 Personen
Ausgangspunkt: Gasthof & Pension & Cafe Specht in Fichtelberg-Neubau
Info und Anmeldung bei A.Feldmann

Bergfreunde unterwegs

Leitung/Info: Axel Maurer, Tel. 02732 3100 bergfreunde@dav-siegerland.de

Samstag, 14. Oktober

Tourenplanung für 2024, Treffpunkt: 18:00 Uhr im DAV-Sektionsheim

Sonntag, 15. Oktober

Gemeinschaftstour, 2 Burgenwanderung, 14 km, TP: 10:00 Uhr Wanderparkplatz Repetal (L697, Heldener Straße in Attendorn)

Ansprechpartner: Michael Heinisch, Tel:
0176/76726979

Samstag, 12. November

Gemeinschaftstour, Wanderung Giebelwald
TP: 10:00 Uhr Parkplatz In der Schinde
Ansprechpartnerin: Edeltraud Bals Tel:
02745 1209

Dezember 2023

Unsere Jahresabschlussfeier wird im Laufe
des Jahres geplant !

Breitensportgruppe

Leitung/Info: Holger Poggel und Bernhard Hombach, Tel. 01520 3653717
breitensport@dav-siegerland.de

Immer Mittwochs (ausgenommen Schulferien NRW)

19:30 bis 21:00 Uhr. Das **Training** ist bestimmt für alle Sektionsmitglieder, die Spaß am Sport haben und fit bleiben wollen. Die Schwerpunkte liegen auf dem Breitensport wie Kraft- und Ausdauertraining, Gymnastik, Badminton, Zirkeltraining etc. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage. Ort: Rundturnhalle Niederschelden

Klettersportgruppe Dillenburg

Leitung/Info: Andreas Thamer, Tel. 0175 2926751 kletterndillenburg@dav-siegerland.de

Immer Dienstags

Klettertraining 17:00 bis 21:00 im DAV Kletterzentrum Siegerland, Abfahrt 16:30 ab Aquarena-Bad Dillenburg. Dieser Termin

kann auch mal entfallen, sofern Du zum ersten mal mit fahren möchtest, frag am besten telefonisch bei Andreas nach ob die Fahrt stattfindet.

Familiengruppe

Leitung/Info: Rebecca Zapletal-Dinger und Judith Stötzel familien@dav-siegerland.de

Montag, 2. Oktober
Sonntag, 5. Oktober
Sonntag, 3. Oktober

Bitte meldet Euch gerne bei Interesse an einer Teilnahme per E-Mail (siehe oben). Ihr erhaltet dann weitere Infos. Wir freuen uns über Euer Interesse.



Singgruppe

Leitung/Info: Hans-Hermann Stahl, Tel.: 0271 311811, singgruppe@dav-siegerland.de

Immer am ersten Dienstag im Monat um 15:00 Uhr (außer an Feiertagen): 10. Oktober, 7. November, 5. Dezember, 2. Januar

Die Treffen finden jeweils um 15:00 Uhr im

Sektionsheim in der Leimbachstraße statt. Neuen Interessenten wird empfohlen sich vorab telefonisch bei Hans-Herrmann zu melden, da einzelne Termine ausfallen können.

Seniorengruppe

Leitung/Info: Klaus Hoffmann, Tel.: 0271 45611, senioren@dav-siegerland.de

Geplante Treffen im 4. Quartal: Mittwoch, 18. Oktober, 15. November und 20. Dezember

Die einzelnen Aktivitäten werden den Gruppenmitgliedern zeitnah mitgeteilt. Senio-

ren, die bislang keinen Kontakt zur Gruppe hatten, sind herzlich eingeladen mit Hans-Hermann Stahl oder Klaus Hoffmann kontakt aufzunehmen, um in den Verteiler aufgenommen zu werden.

Ortsgruppe Hachenburg

Leitung/Info: Martin Müller, hachenburg@dav-siegerland.de

Dienstags und Freitags jeweils von 18:00 bis 21:00 Uhr

(ausgenommen Schulferien RLP)

Unsere Kletterwand befindet sich in der Rundsporthalle Hachenburg und bietet ca. 40 Routen sowie einen kleinen neu erstellten Boulderbereich. Jeder der gerne einmal

klettern möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mitbringen.

Bitte beachten: Da einzelne Termine auch mal ausfallen können, schreib doch am besten vor Deiner ersten Teilnahme eine E-Mail an Martin.

Geht nicht - gibt's nicht!

Leitung/Info: Holger Schulz (Kuddel) und Sven Toth, genigini@dav-siegerland.de

An jedem 3. Sonntag im Monat um 11:00 Uhr: 15. Oktober, 19. November und 17. Dezember

Das Klettern für Menschen mit Handicap findet an jedem 3. Sonntag im Monat im

DAV-Kletterzentrum Siegerland statt. Über weitere interessierte Teilnehmer:innen würden wir uns freuen! Bitte meldet Euch zur bessere Planung im Vorfeld unverbindlich an. Vielen Dank



Klettersportgruppen

Ansprechpartner:

Klettertreffs für Erwachsene: Karin Herbig, karin@dav-siegerland.de

Kinder-/Jugendklettern: Torsten Pfeifer, torsten@dav-siegerland.de

Alle Angebote finden im DAV-Kletterzentrum Siegerland statt. Je nach Wetterlage werden für TN mit Felserfahrung Gemeinschaftsfahrten zu den Felsen in der Umgebung angeboten. **Während der NRW-Schulferien entfallen die meisten Veranstaltungen der Klettersportgruppen.** Kinder und Jugendliche können in den U-Gruppen gemeinsam klettern. Die U-Gruppen werden ehrenamtlich betreut und finden wöchentlich statt. Bei den Jüngeren steht spielen und Spaß an der Bewegung im Vordergrund. In den nächsten Gruppen lernen die Kinder auch sich gegenseitig zu sichern und trainieren ihr Kletterkönnen. Wer besonderer Leistung

erbringt und motiviert ist, dem steht der Weg in eine Wettkampfgruppe offen. Die Gruppen sind nach Altersklassen aufgeteilt. Zu den Sommerferien findet der Wechsel in die nächste Gruppe statt. So kann man von 7 (U10) bis 26 Jahren (U27) in einer Gruppe des JDAV klettern. Da mehr Kinder bei uns klettern wollen, als wir betreuen können, gibt es eine Warteliste. Zur Anmeldung bitte das Online-Formular auf der Homepage unter JDAV benutzen, alternativ eine Mail an Torsten senden. Die Wartezeit bei Kindern beträgt mehrere Jahre, daher frühzeitig anmelden. Bei Jugendlichen (ab 14 Jahren) sind die Wartelisten nicht ganz so lang.

Montags:

18:00 - 20:00 Uhr U 17/1

19:30 - 21:30 Uhr DAV Klettertreff

Dienstags:

15:30 - 17:00 Uhr U 14 /2

17:30 - 19:30 Uhr U 12

19:00 - 21:00 Uhr U 27

17:00 - 19:00 Uhr Klettergr. Dillenburg

Mittwochs:

10:00 - 12:30 Uhr DAV Klettertreff

17:00 - 20:00 Uhr Wettkampfgruppe 1

18:00 - 21:00 Uhr Wettkampfgruppe 2

19:00 - 21:30 Uhr DAV Klettertreff

Donnerstags:

17:00 - 19:00 DAV Klettertreff

16:00-17:30 Uhr Eltern-Kind-Klettergruppe

Freitags:

15:00 - 18:30 Uhr Wettkampfgruppe 1

17:30 - 19:30 Uhr U14/1

17:30 - 19:00 Uhr U 10

18:00 - 21:00 Uhr Wettkampfgruppe 2

Mountainbikegruppe

Leitung/Info: Mark Lange, Tel. 0160 5639457, mountainbike@dav-siegerland.de

Derzeit keine Termine geplant.



Hochtourengruppe

Leitung/Info: Silke Mast und Katrin Ahlers, hochtouren@dav-siegerland.de

Der HTG-Abend bietet einen geselligen Treffpunkt für alle die im Hochgebirge unterwegs sind – egal ob unter oder über der 4000-Metergrenze, egal ob im alpinen Fels, Eis oder Klettersteig. Wer in das Thema „Hochalpin“ einsteigen möchte oder Gleichgesinnte sucht, ist bei uns genau richtig. Nach Möglichkeit werden Ausbildungsthemen behandelt oder Vorträge gezeigt – „komm mit & sei dabei“!

Freitag, 27. Okt. und 24. Nov.
„HTG - Abend“, **19.00 Uhr**, Seminarraum im Kletterzentrum

Donnerstag, 12. Okt.	16:00 Uhr
Freitag, 27. Okt.	15.30 Uhr
Donnerstag, 09. Nov.	16.00 Uhr
Freitag, 24. Nov.	15.30 Uhr
Donnerstag, 14. Dez.	16.00 Uhr

HTG-Klettertreff im Kletterzentrum

Wandergruppe

Leitung/Info: Wolfram Brettin, Tel: 0175 1489842, wandern@dav-siegerland.de

Die Treffpunkte (TP) und Wanderziele für die Wanderungen werden kurzfristig festgelegt. Allen Mitgliedern der Sektion stehen die Kontaktdaten uneingeschränkt in den jeweiligen Wanderplänen zur Verfügung. Bei Interesse bitte Mail senden an o.g. E-Mail-Adresse.

Tageswanderungen

Sonntag, 22. Oktober

Rundwanderung in Puderbach, TP 9:00 Uhr
Raiffeisen Markt Ortseingang Netphen
Startpunkt: 10:00 Uhr Pudersbach Schützenhalle, RSV Strecke 16km 480HM
Bei schlechtem Wetter Wanderung im Raum Freudenberg. Anmeldung bis 19.10. erforderlich, Mail: siehe oben, oder Tel. 0157 52860046

Sonntag, 26. November

Rundwanderung Rüppershausen-Leimstruth Höhenweg, TP 9:15 Uhr Raiffeisen Markt Eingang Netphen, Startpunkt: 10:00 Uhr P. oberhalb des Männergesangsverein, Info: L. Setzer 0171 4442929 (falls Weg nicht gefunden). Anmeldung erforderlich.

Offener Wandertreff

Info: Wolfram Brettin, Christine Weber, wandertreff@dav-siegerland.de

Sonntag, 08. Oktober

Rundwanderung Wachholderweg, TP: 9:30 Uhr Wilnsdorf Bruno Kleine. Startpunkt: 10.00 Uhr Parkplatz am Tierpark Donsbach; RSV Strecke: 16 km 364HM. Anschließende Einkehr möglich, Anm. erforderlich wandertreff@dav-siegerland.de 0157 52860046

Sonntag, 12. November

Wanderung durch Wiesen und Wälder nahe der Biggetalsperre, TP:9:15 Uhr Ecke Bismarkstraße In der Herrenwiese
Startpunkt: 10:00 Uhr P. bei der Bushaltestelle Siedenstein. An der Negertalstr am Ende der Campinganlage Kesselhammer



RSV Strecke: 16km 330HM. Anmeldung erforderlich, wandertreff@dav-siegerland.de
0157 52860046

Sonntag, 10. Dezember

Die Wanderung wird kurzfristig festgelegt
Info auf der Internetseite des DAV Siegerland Wanderangebote

Männer-Wandergruppe

Leitung Gerhard Stepping, Tel. 02739 2255, maennerwandern@dav-siegerland.de
Alle Tageswanderungen stehen unter dem Vorbehalt der Durchführung und notwendige Anmeldungen für die Männer-Wandergruppe erfolgen per E-Mail. Notwendige Änderungen und Ergänzungen der Wanderziele und Treffpunkte für die Männer-Wandergruppe werden ggfs. im Männer-Wanderplan 2023 veröffentlicht.

Donnerstag, 5. Oktober

Tageswand. Via Adrina, Arfeld - Schwarzenau - Hüttental, ca. 20 km, aber auch abkürzbar, Rucksackverpflegung, Anm. erwünscht, TP 08:00 Uhr P Bismarckstr. Weidenau oder TP 9:00 Uhr P Gasthof ehem. Bahnhof Arfeld, Info G. Becker, Tel. 02359 7119

Donnerstag, 2. November

Tageswand. Rudersdorf - Raum Weißtal, ca. 19 km und 390 Hm, Rucksackverpflegung oder Mittagseinkehr mit Anm. bis 28.10. erforderlich, TP 10:00 Uhr P neben Rudersdorfer Viadukt, Info A. Quast, Tel. 02739 3552

Donnerstag 7. Dezember

Tageswand. Raum Freudenberg/Friesenhagen, ca.18 km, Mittagseinkehr Hohenhain mit Anm. bis 04.12. erforderlich, TP 9:30 Uhr Wander-P bei Strahlenkapelle oberhalb Friesenhagen, NAVI-Zieleingabe: Strahlenbach-

Kapelle K84, 51598 Friesenhagen, Info: R. Schmidt, Tel. 02734 8422 oder 0160 94536784

Frauen-Wandergruppe

Leitung/Info: Ilse Merz-Rendecker, Tel.: 0271 62675, ilse.merz-redecker@dav-siegerland.de

Donnerstag, 12. Oktober

Auenlandweg/Schloß Schönstein, TP 9:30 Uhr P Siegerlandhalle (Fahrgemeinschaften)
info: I.Stähler Tel. 0271 72840

Mittwoch, 8. November

Naturschutzgebiet Weißbachtal,
TP 10:00 Uhr P MSC Oberes Weißtal, Schmiedestraße 2, 57234 W.-Anzhausen,
Info: I. Merz-Redecker Tel. 027162675

Donnerstag 14. Dezember

Wanderung mit Weihnachtsmarkt, Info: R. Stolz Tel. 0171 6245315

Hiking & More

vielfältig offen spannend, 2 Angebote stehen zur Verfügung:

- Frauen gemeinsam on Tour
christiane.reuschenbach@dav-siegerland.de, 0160 6847002
- Wandersleute on Tour
hans-guenter.reuschenbach@dav-siegerland.de, 0151 23753619
Streckenlängen: 12 – 17 km.

Die Wandertermine werden über die Webseite der Sektion www.dav-siegerland.de/Wanderangebote veröffentlicht. Zusätzliche Informationen sind unter den o.a. Kontaktdaten erhältlich.

Outdoorkletterkurse im Mai



Auch dieses Jahr war die Resonanz so groß, dass schon nach kurzer Zeit der erste Kurs mit 11 Teilnehmern voll war. Kuddel und Timo standen mir tatkräftig als Co-Trainer beim ersten Kurs zur Seite. So konnten wir alle Teilnehmer bestens betreuen. Als es dann noch weitere Anmeldungen gab, entschied ich mich, einen weiteren Kurs zu geben, um allen Kletterwilligen gerecht zu werden. Beim zweiten Kurs gab es eine bunte Mischung aus der Sektion Gummersbach und Siegen. Es wurde, wie immer, an unseren Hausfelsen an der Werdohler Lenneplatte und im Scharpenbeul geklettert. Dort befinden sich ideale Routen für Anfänger, und alle Routen sind gut einzusehen. In Heggen, wo wir auch einen Kurstag verbrachten, mussten wir um die leichten Touren kämpfen. Das Wetter war einfach zu gut, so dass

es viele Kletterer auch von außerhalb an den Fels zog. Nachdem wir nun vier erfolgreiche Klettertage hatten, gibt es 17 weitere Kletterer, die im Besitz des Outdoorkletterscheins sind. Sie hatten hoffentlich viel Spaß dabei und konnten beweisen, viel gelernt zu haben. Ziel des Outdoorscheins ist, das eigenverantwortliche Klettern in Sportklettergebieten zu erlernen. Inhalte waren unter anderem: das Abseilen, Fädeln bzw. Umbauen, richtiges Klippen, Gefahren am Fels und Themen zum Naturschutz, die als Hausaufgabe von den Teilnehmern vorgetragen wurden. Ich hatte als Trainer wieder vier schöne und lustige Tage mit netten und interessanten Menschen. Ich freue mich auf die nächsten Kurse.

Bericht und Bilder: Karin Herbig



Titel: Chamonix Bericht Alpinkader

Anfang Juli ging es für Tillmann, Lukas und mich für ein paar Tage nach Chamonix. Begleitet wurden wir von Martin, einem unserer Trainer. Geplant hatten wir nicht viel. Hauptsache das Beste aus dem Wetter, der Zeit und den Bedingungen herausholen. Die ersten beiden Tage sahen im Wetterbericht gut aus. Also ging es für uns hoch in Richtung Aigu-



ille du Chardonnet (3.824 m). Der Migot Pfeiler stand als erste Tour zur Akklimatisierung auf dem Zettel. Nach einer mehr oder weniger erholsamen und sehr windigen Biwaknacht ging es glücklicherweise um vier Uhr früh los. Nach einem kurzen Gletscherzustieg standen wir vor dem ersten Aufschwung im Fels, der an vielen Stellen entweder nass oder noch eisig war. Anschließend erreichten wir die dann folgende 150 Meter hohe Firnflanke. Der dann folgende Mixed-Teil machte dafür umso mehr Spaß, denn wir kamen zügig voran. Im Ausstieg aus der Eis-/Schnee-Flanke wurde man mor-

gens schon regelrecht gebraten. Am Gipfel schweifte unser Blick über das ganze Mont-Blanc-Massiv. Kein alltäglicher Anblick! Der Abstieg ging gut voran, obwohl der „wirklich“ lange Abstieg über den Gletscher etwas an den Kräften zerterte. Den nächsten Tag verbrachten wir damit, viel kalorienreiche Kost zu essen und zu diskutieren, was wir als nächstes machen wollten. Deshalb studierten wir den Wetterbericht für die nächsten Tage. Wir entschieden uns letztendlich für den Frenedo-Pfeiler an der Aiguille-du-Midi-Nordwand. Hierbei handelt es sich um den zentralen Pfeiler in der Nordwand, der direkt unterhalb der Gondel durch die Wand durch Fels und Eis führt, so dass man den Pfeiler aus dem Fenster der Bahn immer im Blick hat. Den will man ja irgendwie schon mal gemacht haben! Also packten wir schnell unsere Sachen und nahmen die letzte Bahn zur Mittelstation Plan de l'Aiguille, kochten etwas, legten uns im Biwak etwas unterhalb der Wand schlafen und blickten voller Vorfreude auf den nächsten Tag. Natürlich zu früh, wie es so oft kommt... In der Nacht fing es völlig unerwartet an zu „schütten“, und das leider nicht zu wenig. Die Wand wurde komplett durchnässt, so dass wir unseren Plan aufgeben mussten. Hilft ja alles nichts! Also Abbruch und versuchen, im mittlerweile komplett durchnässten Schlafsack noch etwas Schlaf zu finden. Am nächsten Morgen brachen wir zur Turiner Hütte auf. Diese hatte nur noch in ihren alten Gebäuden Schlafmöglichkeiten. Vorsichtig umschrieben: Es war urig.



Maudit angekommen, kam uns noch die spontane Idee, den Mont Blanc (4.810 m) zu erklimmen, denn es war noch früh am Tag und wir hatten bereits einen Großteil des Anstiegs erfolgreich geschafft. Haben wir dann auch gemacht. Ist halt ein „bisschen“ länger und anstrengender geworden als gedacht. Aber letztendlich standen wir alle vier glücklich und im Nebel auf dem Gipfel des Mont Blanc. Nach kurzer, wirklich sehr kurzer und windiger Pause am Gipfel stiegen wir in Richtung Aiguille du Midi ab. Der letzte Gegenanstieg zur Seilbahnstation der Midi hinauf war für viele von uns kein Spaß mehr. Das Abschlussbier im Tal, während wir im kühlen Gletscherbach saßen, dafür umso mehr!

Bericht und Bilder: Matthias Mimberg

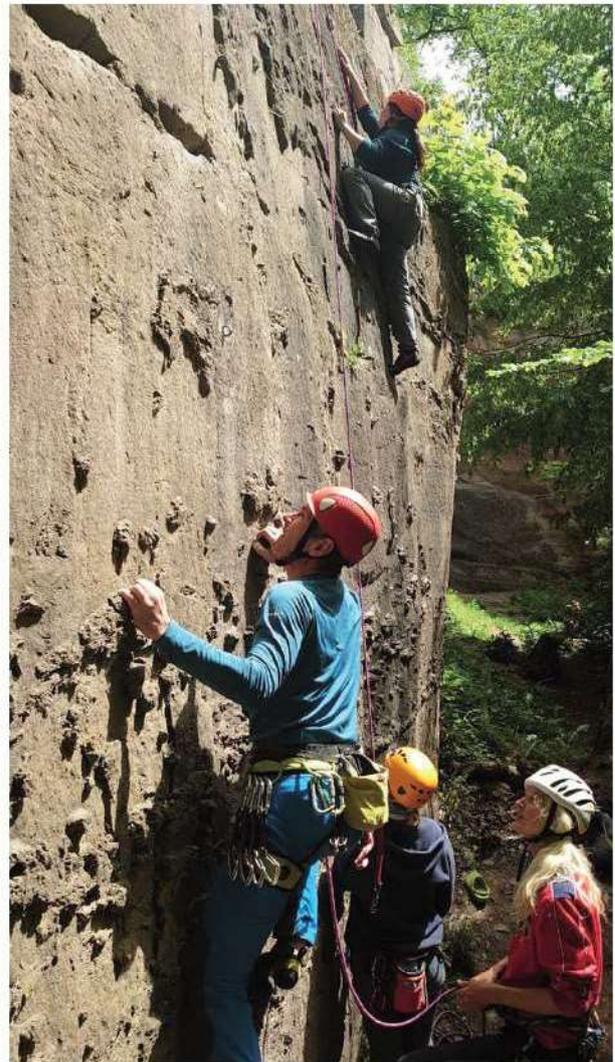
An viel Schlaf war aber wieder nicht zu denken. Bei großzügiger Rechnung waren es diesmal leider nur drei Stunden. Der Kuffnergrat auf den Mont Maudit (4.464 m) war unser nächstes Ziel. Wir erreichten noch halb schlafend, aber dennoch ziemlich zügig, um möglichst viele Seilschaften hinter uns zu lassen, quer über den Gletscher den Einstieg. Hier ging es direkt zur Sache: Ein ziemlich überhängender Bergschrund musste überwunden werden. Das sah aber von unten schlimmer aus, als es tatsächlich war. Danach ging es durch eine steile, kaum einen Meter breite Rinne im Firn und anschließend über einige recht brüchige Mixed-Passagen hoch auf den Grat. Hier ging es am laufenden Seil dann schnell voran. Am Gipfel des Mont



Clipsticks, Panikexen und Genuss: Klettern im Göttinger Wald und Umgebung vom 18.05. bis 21.05.23

Ein langes Wochenende über den Himmelfahrtstag stand an, und die Vorfreude war groß: Vier Tage der Lieblingsbeschäftigung frönen, zu der ich ansonsten nur maximal einmal wöchentlich in unserem Kletterzentrum komme. Zur freudigen Erwartung mischte sich allerdings gehöriger Respekt, denn Felsklettern hat mit Hallenklettern nur die zwei letzten Silben gemeinsam. Peter Brunnert schrieb in seinem Artikel: „So richtig Spaß macht’s im Gö-Wald erst ab dem 6. Grad aufwärts.“ Oha, dachte ich mir. Und man weiß trotz noch so guten Kletterführern nie so genau, welche Bedingungen dich vor Ort tatsächlich erwarten...

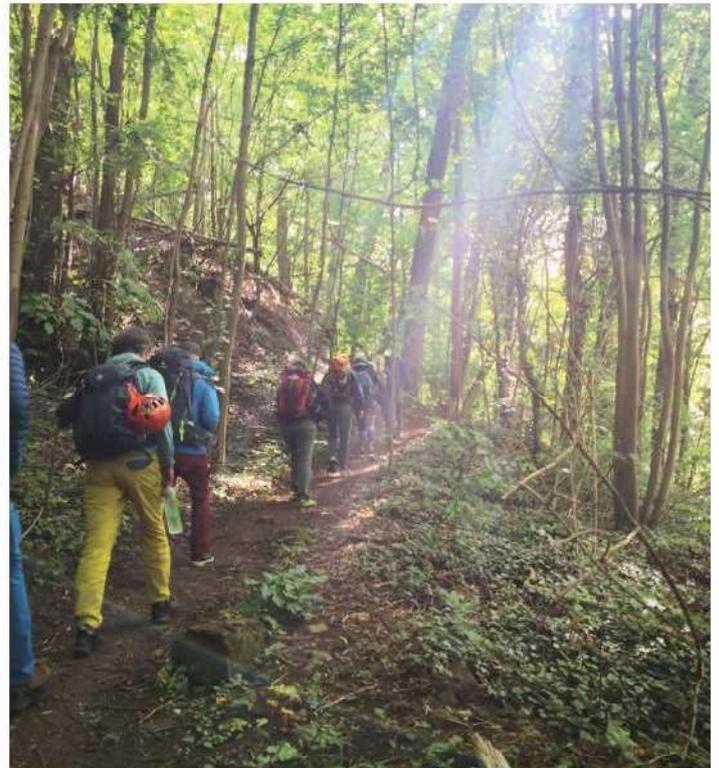
Tag 1: Ausschlafen war nicht angesagt, denn Karin gab vor, dass wir uns mit unseren Fahrgemeinschaften um 10:00 Uhr auf dem Campingplatz Bergwiese in Thalwenden, Thüringen, treffen wollten. Am Vorabend wurde alles gepackt und bei einer kalkulierten Anfahrtszeit von drei Stunden ging es mehr oder weniger pünktlich um kurz vor sieben los. Ludger war mit seinem Oldschool-WoMo schon am Vorabend angereist und versprach uns, die drei besten Plätze zu reservieren. Grandiose Umsetzung, denn er suchte Terrassenplätze weit oben auf dem naturnahen Gelände mit bombastischer Aussicht auf die malerische Landschaft aus. Als alle (Ludger, Karin, Caro, Bogdan, Ina, Sandra, Viktor und ich) da waren, gab es erst mal ein üppiges Frühstück zur Stärkung von Muskeln und Nerven. Dann ging es ab zum ersten Kletterspot namens Steinbruch Arenshausen. Wie erreichten



das Gebiet nach kurzer Anfahrt und minimalem Zustieg. Ein großes Gelände mit Wandhöhen von bis zu 20 m und Routen vom 5. bis 9. Grad erwartete uns. Stauend und zögernd verschafften wir uns einen Überblick - alles sackschwer, hart für'n Grad, sandig und nur mit den nötigen Haken abgesichert. Kein ideales Gebiet für Greenhorns, denn viele von uns klettern nur unregelmäßig draußen und haben somit nicht die nötige Erfahrung.

„Wenn du's net kannst, bleibst halt unten.“ Getreu den Mantras „Nun sind wir schon mal da“ und „Wir müssen da hoch“ erkämpften wir uns, Panikexen und Clipsticks sei Dank, den Weg zum Top. Erschwerend wurden wir von eingeborenen feiernden Männern mit Hilfe eines „Teufel Rocksters“ beschallt. Himmelfahrtstag heißt in Thüringen nicht Vaterstag, sondern Männertag, verriet uns Ina. Wir überlebten Klettertag 1 glücklich und erleichtert. Hungrig und durstig freuten wir uns auf die Vorbereitungen unseres freundlichen Campingplatz-Gastgebers Erich. Auf der Sommeralm-Terrasse bekamen wir leckere, aber überschaubare Portionen Thüringer Rostbratwurst und Thüringer Rostbrätl mit Kartoffel- oder Nudelsalat und kühle Getränke gereicht. Erich besitzt auch musikalisches Talent, so dass er uns nach dem Essen als Alleinunterhalter mit einer Darbietung einiger selbstgeschriebenen Latino-Songs (Bailo, bailo!!!) erfreuen konnte. Er hatte auch populäre englische Songs im Repertoire, und es wurde sogar getanzt. Erich war in seinem Element, und wir hatten sehr viel Spaß!

Tag 2: Brrr. Nach einer kalten Nacht genossen wir das Frühstück in der Sonne und freuten uns über Zuwachs für die Siegerland-Community: Matthias hatte den Weg zu uns gefunden. Das Klettergebiet Mariaspring in Bovenden nördlich von Göttingen stand auf dem Plan. Hierbei handelt es sich um Sandsteinwände von 7 bis 20 m Höhe in den Graden 3 bis 9. Ab dem 6. Grad hat man eine ausreichende Auswahl an Routen. Schnell merkten wir, dass es sich um einen bei den Göttingern sehr beliebten Spot handelt, denn die leichteren Routen waren



schon sehr „abgeklettert“ und rutschig. Am Nachmittag trudelten einige Familien mit kleinen Kindern und Picknickdecken ein, die das Gebiet gerne als Naherholungsziel nutzen. Wir suchten uns die kurzen, aber knackigen Touren im linken Sektor „Driving“ aus. Mir persönlich gefiel dieses Klettergebiet nicht so gut, da ich schnell an meine Grenzen und nicht in den Flow kam. Die lokalen Cracks sahen das anders: Viel Applaus gab es für einen durchtrainierten jungen Mann, der eine lange 8- komplett durchstieg. Abends bereitete unsere liebe Karin Mitgebrachtes auf dem Gasgrill zu, so dass wir alle satt wurden alle.

Tag 3: Wieder gab es eine „klapperkalte“ Nacht und noch nicht einmal Sonnenschein während des Frühstücks. Am Vortag empfahlen uns zwei Locals ein entspannteres Klettergebiet. In der Nähe von Witzenhausen im Werrabergland,



der sogenannten Hessischen Schweiz, gibt es den Großen Habichtstein. Wir erreichten die gut besuchte Aussichtsplattform nach einem 20-minütigen Spaziergang vom Wanderparkplatz aus. Welch eine schöne Überraschung: Kein Sandstein, sondern fester Löcherkalk lud uns zu Klettereien in bis zu 20 m Höhe in den Schwierigkeiten 3 bis 8 ein. Die Absicherungen waren manchmal unübersichtlich und rar. Wer sich traute, nahm auch die alten gefädelten Schlingen dazu. Eine schlechte Sicherung ist besser als keine! Die steilen und engen Standbedingungen am Wandfuß waren nicht jedermanns Sache, so dass sich zwei von uns eine Kletterauszeit nahmen und lieber Wandern und Geocachen gingen. Hier kletterte ich meine Lieblingsroute: eine lange Genussstour bis hinauf zur Aussichtsplattform. Flow at its best! Beim Abendessen trennte sich die Gruppe kurz. Einige woll-

ten Erichs Pizza im Warmen genießen, während andere die Reste vom Vortag im Freien verzehrten.

Tag 4: Endlich eine laue Nacht ohne zu frieren. Zum Abschluss war noch einmal „Genuss“ angesagt. Wir wählten den Behälterskopf, ebenfalls im Werrabergland gelegen, zum Ziel. Nachdem wir Bogdans Klemmkeilentferner-Gabel gefunden und das Lager abgebaut hatten, fuhren wir los. Vom Parkplatz aus liefen wir 10 Minuten zum Klettergebiet. Als unsere neunköpfige Invasion schnaufend am Felsen angelangte, begrüßte uns ein etwa vierjähriges Kind mit einem enttäuschten „Ooooooh neeeiiiiin!“. Schlagfertig antwortete jemand aus unserer Gruppe: „Das habe ich auch gerade gedacht, als ich euch gesehen habe!“ Das sorgte auf beiden Seiten für Gelächter. Zwei Familien mit kleinen Kindern hatten bereits viel Spaß beim Klettern. Wir



rückten alle zusammen und nahmen Rücksicht aufeinander. Alle Siegerländer Kletterer konnten schöne Touren im Kalk bis zum oberen sechsten Grad und 10 Metern Höhe genießen, bevor wir wieder nach Hause fuhren.

Die Gruppe war vom Alter und den Charakteren her sehrheterogen. Dennoch oder gerade deswegen verstanden wir uns blendend und hatten viel Spaß miteinander. (Man darf sich und seine Eigenarten eben nicht so ernst nehmen.) Karin sorgte sich an allen Tagen um unser

Wohl und kümmerte sich immer darum, dass es genügend Kaffee und Kekse am Felsen gab. Nervennahrung ist wichtig! Danke, Karin, für die gute Organisation, Anleitung und sichere Durchführung. Alle konnten nach eigenem Zutrauen vorsteigen oder topopen, so dass alle unverletzt geblieben sind. Thüringen und Umgebung sind wunderschön und auf jeden Fall einen weiteren Ausflug wert!

Bericht: Susanne Mockenhaupt-Leimbach; Fotos: Gruppenteilnehmer/innen

Bericht zur Wanderwoche der Bergfahrtengruppe im Lechtal 3. bis 11. Juni 2023

Am 3. Juni 2023 startete das Unternehmen „Wanderwoche im Lechtal“ mit der Anreise nach Elbigenalp zum Gästehaus Bergland im mittleren Lechtal. Alle 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren im Laufe des Nachmittags gut angekommen. Nachdem sich alle nach der Fahrt erfrischt hatten, wurde im Restaurant „Zur Geierwally“, das einem Museum gleicht, zu Abend gegessen. Gut gestärkt saßen wir am Abend noch in gemütlicher Runde zusammen. Spät wurde es nicht, denn frühes Aufstehen am Morgen und ca. 600 km Anreise zeigten ihre Wirkung. Unsere erste Wanderung am Sonntag mit Ziel Jausenstation Wase oberhalb von Bach: Vom Gästehaus Bergland wanderten wir zur Nikolausbrücke und überquerten den Lech. Weiter ging's am Lech entlang bis Obergrünau, wo der steile Aufstieg zur Jausenstation Wase auf 1.293 hm begann. Nachdem wir die Jausenstation erreicht hatten, konn-

ten wir bei schönem Wetter die Berge der Lechtaler Alpen von der Terrasse aus genießen. Nach einer langen Rast und guter Verpflegung wurde der Rückweg angetreten. Abendessen gab es im urigen Restaurant „Laterndl“ in Untergrünau, das sehr gut war. Gemeinsam ließen wir den Abend in der Pension ausklingen. Als Tagesziel für Montag war die Rossgumpenalm im hinteren Höhenbachtal und die Holzgauer Hängebücke geplant. Startpunkt der Wanderung war der Wanderparkplatz in Holzgau am Anfang vom Höhenbachtal. Zuerst wanderten wir fast eben unter der Holzgauer Hängebücke hindurch, die das Tal in mehr als 100 m Höhe überspannt. Danach ging es steil hoch, an den Simms-Wasserfällen vorbei und bis Café Uta auf 1.280 hm. Der weitere Wanderweg führte uns mit geringer Steigung zur Rossgumpenalm auf 1.329 hm. Auf der schönen Alm kehrten wir

im Biergarten ein. Nachdem der Almwirt uns noch einen Abschiedsschnaps spendiert hatte, den die Gruppe mit „Höher Kameraden...“ zum Dank genossen, ging's auf gleichem Weg bis zum Café Uta zurück. Von dort stiegen wir zur Hängebrücke auf. Einige der Gruppe gingen über die 200 Meter lange Hängebrücke ins Tal. Die Nicht-Schwindelfreien wanderten ohne Brückenüberquerung zum Parkplatz zurück. Ein gutes Abendessen im Gasthof Post und ein gemütliches Zusammensein in der Pension rundeten den schönen Tag ab. Dienstag: Nach dem Frühstück fuhr die Gruppe nach Höfen im unteren Lechtal und mit der Hahnenkamm-Bergbahn zur Bergstation. Von hier ging es los zur Schneetal Alm, einige auf direktem Weg, die anderen über den Gipfel des Hahnenkamm (1.938 hm). Auf der Schneetal Alm (1.650 hm) traf die Gruppe wieder zusammen. Vom Gipfel des Hahnenkamm und der Schneetal-Alm hat man einen wunderschönen

Blick ins Tannheimertal mit dem von Gipfeln umrahmten Haldensee. Nach einer Stärkung auf der Alm ging es zur Seilbahn zurück und mit dieser ins Tal. Nach einem guten Abendessen wurden die Lachmuskeln bei guter Stimmung strapaziert und so der schöne Tag stimmungsvoll beendet. Die Griesbachalm hatten wir am Mittwoch auf dem Plan. Vom Gästehaus Bergland startete die Wanderung. Da es keine „Wanderpflicht“ in der Gruppe gibt, nutzen einige den schönen Tag, um einen Teil vom Lechtal mit dem Fahrrad zu erkunden. Die Wanderer stiegen die 435 hm zur schön gelegenen Griesbachalm in den Lechtaler Alpen auf 1.475 hm. Bei schönem Wetter ließen wir uns im Biergarten der Alm zur Stärkung nieder. Da es nur einen Zugang zur Alm gibt, ging es nach guter Jause und Getränken auf gleichem Weg zurück. Auch die Radler waren begeistert von ihrer Tour. In einer gemütlichen Runde in der Pension tauschten wir unsere Erlebnisse des Tages aus. Mit kühlen Getränken und ein paar Kurzen wurde der Tag abgerundet. Donnerstag, Fronleichnam, Fahrt nach Kaisers und Wanderung zur Kaisers Alpe: Beim Start der Wanderung gab es noch etwas blauen Himmel, was sich aber schnell änderte. Kurz vor der Alpe öffnete



Blick vom Hahnenkamm ins Tannheimertal

sich der Himmel seine Schleußen, und später kam noch heftiger Hagel dazu. Nachdem wir die Kaisers Alpe auf 1.689 hm erreicht und alle einen Sitzplatz hatten, war die Alpe bis auf den letzten Platz belegt. Getränke und Jause auf der Alm waren sehr gut. Als die Almwirtin uns den Jahresablauf dieser Alpe erzählte, waren alle Gäste sehr beeindruckt, denn wir erfuhren von der Almwirtin, wie hart die Arbeit der Almleute ist. Nur nach solchen Berichten lernt man die Almwirte besonders zu schätzen. Nachdem sich das Wetter etwas beruhigt hatte, wollten wir noch nach Bach und mit der Jöchlbahn zur Bergstation fahren. Als wir oben angekommen waren, erreichte uns die Nachricht, dass die Bahn wegen Gewitter geschlossen werden müsse. Wir mussten also ohne Sonnalmbesuch wieder zurück. Aber wir erlitten keinen finanziellen Verlust, da die Fahrt mit der „Lechtal Aktiv Card“ kostenlos ist. Freitag: Hermann und Martin fuhren mit dem Zug nach Garmisch-Partenkirchen. Gisela und Susanne stiegen von Elbigenalp zur Bernardseck Hütte (1.812 hm) auf und erreichten über den Alpenrosensteig die Sonnalm bei der Bergstation der Jöchelspitzbahn (1.763 hm). Fallerschein, das größte Almdorf von Tirol mit über 40 Almhütten, zwei Möglichkeiten zum Einkehren, einer Sennerei und einer Kapelle, war



das Ziel für den Rest der Gruppe. Vom Parkplatz Fallerschein in der Nähe von Namlos aus startete die nicht so lange Wanderung. Zuerst ging's durch ein Waldgebiet, bis sich nach einiger Zeit das Tal öffnete. Der weitere Weg führte uns durch Blumenwiesen zum Almdorf auf 1.302 hm. Zum Einkehren hatten wir „Michl's Fallerscheinstube“ ausgewählt, was sich als sehr gute Wahl herausstellte. Nach einem ausgiebigen Aufenthalt bei „Michl“ und Besichtigung von Fallerschein ging es zurück Richtung Parkplatz. Vorher waren wir noch auf der 40 Meter langen Hängebrücke Fallerschein, die den Wildbach in 20 Meter Höhe überspannt. Danach fuhr die Gruppe nach Bach zur Jöchelspitz-Bergbahn, um die Sonnalm zu erreichen. Einige stiegen noch zum Lechtaler Heumuseum hinauf, während die anderen das tolle Panorama der Sonnalm genossen. Auch Gisela und Susanne hatten nun die Sonnalm erreicht. Am Abend hatten wir unser letztes gemeinsames Abendessen, weil

einige aus Termingründen schon am Samstag die Heimfahrt antreten mussten. Ein schöner gemeinsamer Abend mit Austausch der Erlebnisse des Tages und der Woche rundete diese schönen Tage im Lechtal ab. Nach gemeinsamen Frühstück und dem Gruppenfoto bei der Pension war die Gruppe auf elf Personen reduziert. Die restliche Gruppe hatte als Abschlusstour die Jausenstation „Zur Gams Vroni“ als Tagesziel. Wir fuhren zum Parkplatz oberhalb von Prenten im hinteren Lechtal, stiegen zur „Gams Vroni“ an wunderschönen Blumenwiesen vorbei auf und waren erstaunt von der traumhaften Landschaft. Als die Jausenstation „Zur Gams Vroni“ erreicht war, kamen die, die zum ersten Mal dort waren, aus dem Staunen nicht heraus. Die teilweise über 500 Jahre alte Alm mit vielen genauso alten Gegenständen ist einzigartig.

Nach einem schönem Aufenthalt und „Abschiedsschnapsl“ ging es über den „Alten Bockbacherweg“ durch ein Blumenmeer zurück zum Parkplatz. Nach einer letzten Einkehr im Museum „Zur Geierwally“ mit schmackhaftem Abendessen und danach mit der letzten „Abendsitzung“ in der Pension wurde diese Wanderwoche abgeschlossen. Sonntag, nach dem Frühstück, wurde die Heimreise angetreten. Unfallfrei kamen alle wieder zu Hause an, denn das ist die wichtigste Nachricht nach einer gemeinsamen Tour. Wir erlebten wieder einmal eine wunderschöne Wanderwoche im Lechtal. Ich als Ausrichter dieser Wanderwoche danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die „Supergemeinschaft“ bei dieser Tour!

Bericht und Fotos: Alfons Feldmann

Hüttentour der JDAV rund um die Siegerlandhütte

29.07.-04.08.23



Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Siegerland

Das Kartenspiel „Phase 10“ war abends auf den Hütten

sehr beliebt, daher orientiert sich der Bericht daran.

Phase 1: Anreise mit zwei Autos

Endlich war es soweit: Wir konnten es kaum erwarten, unsere alpine Tour „Rund um die Siegerlandhütte“ zu star-

ten. Glücklicherweise gab es auf unserer Anreise nur wenige Staus. Wegen eines Ersthelfereinsatzes für einen Radfahrer erreichte das zweite Auto die Dortmunder Hütte in Kühtai etwas verspätet.

Phase 2: Ankunft und erster Abend im Geisterort Kühtai

Das Wetter war trocken, so dass wir motiviert waren, einen ersten Erkundungsspaziergang zu unternehmen. Nach unserem gemeinsamen ersten Abendessen,



das wir nach der langen Autofahrt genossen, ließen wir den Abend gemeinsam mit „Mensch ärgere Dich nicht“ und „31“ ausklingen.

Phase 3: Erste Wanderung zum Gipfel des Gaiskogels auf 2.820 hm

Am ersten vollen Tag starteten wir, begleitet von Regen und vielen Pausen, langsam unsere erste Tour. Nach der Überquerung eines Geröllfeldes und Blockklettereie erreichten wir schließlich den Gipfel. Dann klarte das Wetter auf, so dass wir mit guter Aussicht absteigen

und schließlich leckeres Essen auf der 3-Seen-Alm genießen konnten. Dieser Abend war einer der ersten, an dem begeistert Phase 10 gespielt wurde.

Phase 4: Zweite Wanderung rund um die Dortmunder Hütte

Morgens kam unser letztes Gruppenmitglied an, so dass wir alle endlich bei schönem Wetter das Almgelände rund um die Feldringalm genießen konnten. Am Gipfel des Faltegartenkögele gab es dann bei einer guten Aussicht noch eine Klettereinheit. Außerdem wurde ein Klimzugtraining veranstaltet. Zum Abschluss konnten wir wieder ein leckeres Essen in einem Gasthof genießen.

Phase 5: Wanderung zur Siegerlandhütte

Der Dienstag begann in aller Herrgottsfrühe, um der Gewittergefahr am Nachmittag zu entgehen. Nach einer abenteuerlichen Fahrt mit dem Wanderbus zur Lochlealm nahmen wir den Aufstieg in Angriff. Ein Gewitter erwischte uns zum Glück nicht, dafür aber Regen, so dass wir patschnass bei der Siegerlandhütte ankamen. Beim Aufwärmen im Gastraum spendete der Nebentisch uns noch Reste von der Brotzeit und einen Kaiserschmarrn mit der Bemerkung: „Damit es am nächsten Tag besseres Wetter gibt.“

Phase 6: Wanderung zum Schwarzsee

Nach dem gemeinsamen „Grenzübertritt“ auf die italienische Seite über die Windachscharte teilten wir die Gruppe auf. Gruppe 1 kletterte einmal um den See und wurde dabei von Schafen und Murmeltieren begleitet. Zurück auf der Siegerlandhütte wurde das gute Wetter genossen und ein Kaiserschmarrn geteilt.

Phase 7: Wanderung auf die Hofmannspitze (3.112 hm)

Gruppe 2 bestieg die Hofmannspitze und hatte von oben, anders als erhofft, keine Sicht auf das Gletscherbecken. Dafür wurde aber ein Altschneefeld durchstiegen und beim Abstieg wieder heruntergerutscht. Nach dieser langen Wanderung war der Hunger abends so groß, dass wir eine größere Menge Nudeln als Nachschlag benötigten. Am Ende des Tages lachten wir so viel, dass sich bei einigen von uns Beschwerden einstellten.

Phase 8: Wanderung zur Hildesheimer Hütte

Auf unserem Weg kreuzten wir den Erbst-Wurst-See, der trotz kalter Temperaturen auch als Badesee genutzt wurde. Nach dem steilen Aufstieg hatten wir eine fantastische Aussicht. Etwas später legten wir auf einem Schneefeld eine erholsame Pause ein. Hier gab es unterspülten Schnee, der einige von uns dazu motivierte, darunter zu kriechen. Lustige Fotos konnten auf diese Weise entstehen.

Phase 9: Erster Gletscherkontakt

Nachdem wir bei der Hildesheimer Hüt-

te angekommen waren, ging es direkt weiter zum Gletscher oberhalb der Hütte. Da die Wetteraussichten mit Schnee und Gewitter eher trübe für die nächsten Tage waren und deswegen ein vorzeitiger Abbruch unserer Tour drohte, waren wir sehr motiviert, die letzten Sonnenstrahlen auf dem Gletscher zu genießen. Die meisten von uns nutzten deshalb diese Möglichkeit, holten ihre Sonnenbrillen hervor und ließen sich von den gleißenden Sonnenstrahlen wärmen.

Phase 10: Abstieg und Heimfahrt

Der vorzeitige Abstieg, der wegen des drohenden schlechten Wetters und Erkrankten notwendig wurde, führte uns bis Fiegl's Gasthof durch eine Graupelwolke. Glücklicherweise war es aber weiter talabwärts trocken und wärmer. Unser Weg bergab kreuzte den Waalweg nach Sölden. Zum Abschluss genossen wir nach erlebnisreichen Tagen in den Hochalpen noch Pizza in Sölden. Dann begann die Heimfahrt, die uns nachts wieder ins Siegerland führte.

Am Ende erreichten alle 10 Reisenden die Phase 10: Teilweise hatten sie den ersten





3.000er bestiegen und zum ersten Mal einen Gletscher mit seinen gefährlichen Spalten betreten. Alle hatten eine schöne Zeit miteinander verbracht, dabei viel Spannendes und Herausforderndes erlebt und vor allem viele Erfahrungen im hochalpinen Gelände gesammelt.

Bericht: Manuela Spork, Fotos: Teilnehmer/innen

Campingwochenende der Familiengruppe



Am ersten Juli-Wochenende trafen sich sechs Familien der DAV-Familiengruppe auf dem naturnahen Campingplatz „Im Eichenwald“ in Mittelhof bei Wissen. Nachdem die Zelte aufgebaut und das Gelände, das kleine Wasserbecken und der große Spielplatz ausgiebig erkundet worden waren, wurde mit einem gemütlichen Grillabend das Wochenende eingeläutet.

Weil es ja bekanntlich kein schlechtes Wetter gibt, wurde am nächsten Vormittag nach einem ausgiebigen Frühstück trotz Regen zur Wanderung auf dem Räuberweg aufgebrochen, der direkt beim Campingplatz startet – natürlich wie immer in Begleitung vom Maskottchen, der Bergziege „Leo-Rudi“. Die kleinen und großen Wanderer absolvierten die Räuberprüfungen wie das Überqueren des Baches, das Vertuschen von Spuren, das Warnen mit der

großen Glocke oder das Weitspucken und kamen nach sehr abwechslungsreichen und spannenden sechs Kilometern wieder am Campingplatz an. Dort bekamen alle das wohlverdiente Räuberdiplom überreicht. Abends gab es bei gemütlichem Beisammensein leckere Pizza. Während die Großen am nächsten Tag in Ruhe Zelte abbauen und Autos bepacken konnten, spielten

die Kinder verschiedene Mannschaftsspiele und suchten Astgabeln, um daraus „Räuber-Rassel“ zu basteln. Am Mittag brachen dann alle wieder Richtung Heimat auf.

Alle blicken auf ein wunderschönes Abenteuerwochenende mitten in der Natur zurück und freuen sich auf die nächsten Wanderungen mit der Gruppe.

Bericht: Rebekka Wörmann, Bilder: Teilnehmer/innen

familien@dav-siegerland.de



Kinder wollen eine echte
Community

Raus ins
echte
Leben

alpenverein.de/raus-ins-echte-leben 



Foto: DAV/Maria Koch

DEINE
MEINUNG
ZÄHLT!

KLETTERHALLEN- UMFRAGE

Teilnahmezeitraum:
1.9. - 31.12.2023

mitmachen & gewinnen:

Sachpreise

und 3 x **50 € Wertgutschein**
von deiner Halle

www.alpenverein.de/kletterhallenumfrage





Sektion Siegerland e. V. des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. Geschäftsstelle: Leimbachstraße 76 • 57074 Siegen • 0271 336404 • sektion@dav-siegerland.de • Ansprechpartnerin: Christine Weber
Geschäftszeit: Mo. 15:00 - 18:00 und Do. 9:00 - 12:30 Uhr

Vorstand:

Hubert Farnschläder • hubert.farnschlaeder@dav-siegerland.de • 0151 70180348

Ullrich Georgi • ullrich.georgi@dav-siegerland.de • 0160 1644036

Jonathan Mende • jonathan@dav-siegerland.de

Thomas Riedlinger • t.riedlinger@dav-siegerland.de • 0157 56443855

Konrad Thannbichler • k.thannbichler@dav-siegerland.de • 0171 7270606

Jugendreferenten: Jonathan Mende und Juli Kern • jugend@dav-siegerland.de

Beirat: Urdel Götting (urdel.goetting@dav-siegerland.de), Bernd Machoczek (bernd.machoczek@dav-siegerland.de), Wolfram Brettin, Elvira Bohn, Viktor Kaiser, Judith Müller, Anita Send, Henrik Münker, Andreas Voge, Martin Zapletal

Ehrenrat: Karin Herbig, Michaela Klug, Jonathan Mende

Impressum – Heft 185

bergauf-bergab ist die Mitgliederzeitschrift der Sektion Siegerland e. V. des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.* und **erscheint derzeit viermal jährlich**. Mitglieder der Sektion erhalten **bergauf-bergab** kostenfrei. Druckauflage: 3.500 Exemplare, Reichweite: ca. 6.000 Leser*innen. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 9.August 2023 letzte Änderungen übernommen: 11.09.2023

Redaktion:

Layout & Verantwortlich: Hendrik Kölsch, Telefon: 02737 979930 (Anrufbeantworter), E-Mail: bergauf-bergab@dav-siegerland.de.

Lektoren: Tim Netz, Rebecca Treude
Zuschriften (inkl. Fotos in hoher Auflösung) und Terminmitteilungen bitte ausschließlich per E-Mail an die Redaktion senden. **Lob oder Kritik?** Nehmen wir gerne entgegen, am besten ebenfalls per E-Mail an bergauf-bergab@dav-siegerland.de

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Für Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen, ebenso für Druck- und Tippfehler. **Die Redaktion behält sich das Recht vor, Berichte zu überarbeiten und zu**

kürzen. Eine Vervielfältigung (digital und gedruckt) von **bergauf-bergab** bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch den Vorstand. **Wir bedanken uns bei allen Unternehmen, die durch eine Werbeanzeige den Druck von bergauf-bergab unterstützen.**

*Registergericht: Amtsgericht Siegen, Registernummer: VR 822

Hinweis zum Datenschutz: In der Rubrik „Personalien“ gratulieren wir Mitgliedern zu bestimmten Geburtstagen ab dem 70. Lebensjahr und gedenken unserer verstorbenen Mitgliedern. Ab Ausgabe 04/2023 veröffentlichen wir auch in der online-Ausgabe die Namen ungekürzt. Wenn Du nicht möchtest, dass Dein Name in dieser Rubrik veröffentlicht wird, so kannst Du dies der Geschäftsstelle mitteilen, bitte beachte Sie den Redaktionsschluss. **Die Redaktion**

bergauf-bergab wird in einer Familiengeführten Druckerei, auf 100 % Recyclingpapier gedruckt; die Druckfarbe basiert auf nachwachsenden Rohstoffen und durch den Druck entstehendes CO₂ wird durch regionale Klimaschutzprojekte kompensiert.

Ansprechpersonen DAV Sektion Siegerland

@... ergänzen mit „dav-siegerland.de

DAV Kletterzentrum Siegerland	buer@kletterzentrum-siegerland.de • 0271 38798108 Betriebsleiter: Hendrik Kölsch
Jugendreferenten	Jonathan Mende und Juli Kern (paritätisch) jugend@dav-siegerland.de
Ausbildung / Touren	Daniel Achenbach • ausbildung@... • 0178 8587870
Ausrüstungsverleih	Daniel Achenbach • ausruestung@... • 0178 8587870
Bergfahrtengruppe	Alfons Feldmann • bergfahrten@... • 0271 399352
Bergfreunde unterwegs	Axel Maurer • bergfreunde@... • 02732 3100
Breitensportgruppe	Holger Poggel und Bernhard Hombach • breitensport@...
Klettersportgruppe Dillenburg	Andreas Thamer • kletterndillenburg@... • 0175 2926751
Familiengruppe	Rebecca Zapletal-Dinger und Judith Stötzel • familien@...
geht nicht - gibts nicht	Holger Schulz (Kuddel) und Sven Toth • genigini@...
Ortsgruppe Hachenb.	Martin Müller • hachenburg@dav-siegerland.de
Hochtourengruppe	Silke Mast und Katrin Ahlers • hochtouren@dav-siegerland.de
Mountainbikegruppe	Mark Lange • mountainbike@... • 0160 5639457
Seniorengruppe	Klaus Hoffmann • senioren@... • 0271 45611
Singgruppe	Hans-Hermann Stahl • singgruppe@... • 0271 311811
Wandergruppe	Wolfram Brettin • wandern@dav-siegerland.de • 0175 1489842
Wettkampfgruppe	Mathias Götting-Boller • mathias.goetting-boller@...
Datenschutzbeauftragter	Sebastian Neuser • datenschutz@dav-siegerland.de
Internetauftritt / IT	Christine Weber • webmaster@... • 0271 336404
Klimaschutzkoordinator	Moritz Gebser • moritz.gebser@dav-siegerland.de
Naturschutzreferent/in	N.N. • Bei Anfragen bitte unsere Geschäftsstelle kontaktieren
Pressereferent/in	N.N. • Bei Anfragen bitte unsere Geschäftsstelle kontaktieren
Social Media	Nipa Karysungnern • nipa.karysungnern@dav-siegerland.de
Hüttenwart	Andreas Voge • huettenwart@... • 0171 5349197
Hüttenwirtsleute	Edeltraud Fiegl und Raimund Gritsch • office@siegerlandhuetten.com
Stand: 15.05.2023	www.dav-siegerland.de/ansprechpersonen

Adressfeld

Mona Schmidt erreicht den 6. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Speedklettern; Bericht im Innenteil.

www.dav-siegerland.de